



AFV *corner*

Das Magazin des Aargauischen Fussballverbandes

Ausgabe Nr. 9, August 2010



Futsal: Eine junge Sportart belebt den Aargau
Die 10 Gebote: Wie werde ich ein besserer Schiedsrichter?
Aargauer Talente: Ein Torhüter aus Birr startet durch

Mit jedem
Einsatz gewinnt
aargauersport.ch

SWISSLOS

Sportfonds Aargau

4 Vorwort Präsident

Die richtigen Lehren ziehen

5–7 Futsal

Ein Trendsport erobert den Aargau

8 Wettspielkommission

Wenn Fairplay wichtiger wird als Tore

9 Technische Abteilung

Erfolgreiche U14-Junioren

10/11 Impressionen

Siegerteams und DV 2010

12/13 Schiedsrichterkommission

Weisungen und Verbesserungen

14/15 Aargauer Talente

Vaso Vasic, der aufstrebende Goalie aus Birr

16–18 Spielpläne Vorrunde

2. und 3. Liga

Impressum AFV Corner, das Magazin des Aargauischen Fussballverbandes AFV

Herausgeber: Aargauischer Fussballverband AFV

Redaktion: Hannes Hurter

Marketing: Moreno Cavaliere

Fotos: Alexander Wagner und Hannes Hurter

Druck: Buchmann Druck AG, Aargauerstrasse 250, 8048 Zürich

Auflage: 1000 Exemplare, erscheint 2 mal pro Saison

Adresse: AFV, Distelbergstrasse 22, 5001 Aarau

Website: www.football.ch/afv

Titelseite

*Szene aus der NLB-Futsal-Meisterschaft 2009/10
CF Freiamt gegen GSC Aarau*

FOTO WAGNER

Telefon: 056 427 08 70 aw@foto-wagner.ch
Mobil: 079 253 31 92 www.foto-wagner.ch



Vorwort Präsident AFV



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Ein geflügelter Satz im Fussball lautet: «Nach der Saison ist vor der Saison». Er zeigt das Dynamische und Vorwärtstrebende im Fussballsport auf. Die Resultate von vergangenen Meisterschaften sind für die Statistik. Wichtig für die neue Saison sind die Analyse der abgelaufenen und die Lehren, die daraus für die neue Saison gezogen werden. Das Ziel muss es danach sein, die Verbands-, Vereins- oder Teamarbeit so auszurichten, dass diese Lehren optimal umgesetzt werden können. Im internationalen Fussball überstrahlt der WM-Titel, den unsere U-17 Nationalmannschaft in Nigeria hat erringen können, alles andere. Sie ist das erste Nationalteam in der Geschichte des SFV, das einen Weltmeistertitel hat erringen können. Sensationell war auch das erste Spiel unserer A-Nationalmannschaft an der WM in Südafrika, wo es erstmals gelang, den Europameister und neuen Weltmeister Spanien in einem A-Länderspiel zu bezwingen. Auffallend war bei beiden Nationalteams die hervorragende Organisation der ganzen Mannschaft in der Abwehr. Hier gilt es, den erreichten hohen Standard zu wahren. Handlungsbedarf besteht, insbesondere beim A-Team, im Spiel nach vorne. In diesem Bereich fehlen meiner persönlichen Ansicht nach die Dynamik und die Flexibilität. Beeindruckt

haben mich an der WM in Südafrika in dieser Beziehung Spanien, mit seinem unerreichten Kurzpassspiel, aber auch die junge deutsche Nationalmannschaft. Beide bestachen nicht nur mit ihrem Kollektivspiel, sondern auch im Spiel eins gegen eins, wo sie sich oft entscheidende Vorteile haben herausarbeiten können. Ich masse mir

nicht an, Empfehlungen für die Ausbildung abzugeben. Hierfür haben wir im SFV herausragende Techniker, die unsere Auswahlmannschaften bereits näher an die Weltspitze herangebracht haben. Wichtig erscheint es mir allerdings, dass die Ausbildungsempfehlungen dieser Fachleute von den Vereinen und ihren Trainern beachtet und auch mit Überzeugung umgesetzt werden. Im nationalen Bereich ist es bitter für unsere Verbandsregion, dass wir, durch den Abstieg des FC Aarau in die Challenge League, nach langen 29 Jahren, nicht mehr in der obersten Spielklasse unseres Landes vertreten sind. Diese Konstellation kann jedoch eine Chance für die Zukunft sein. Aus der Verbandsregion des AFV sind immer wieder exzellente Fussballer hervorgegangen, die es bis in die Nationalteams des SFV geschafft haben. Anerkannt werden muss auch, dass die politischen Behörden im Kanton Aargau sehr gute Strukturen für die berufliche Ausbildung talentierter Fussballer geschaffen haben. Was aus meiner Sicht weiter verbessert werden muss, ist die Zusammenarbeit in der Ausbildung. Die talentiertesten Jungfussballer sollten von den Vereinen ohne Vorbehalte zur Weiterförderung im Juniorensport dem Team Aargau anvertraut werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Jungtalenten vermehrt Einsätze in der ersten Mannschaft des FC Aarau ermöglicht werden. Dass auch auf diese Weise erfolgreich Fussball gespielt werden kann, haben in der vergangenen Saison die Grasshoppers mit dem Aargauer Trainer Ciriaco Sforza aufgezeigt. Ich bin überzeugt davon, dass die Verankerung des FC Aarau in unserem

Kanton der Regionen verbessert werden kann, wenn es gelingt, sein Kader regional breiter abzustützen. Ein der einstiger Wiederaufstieg des FC Aarau mit einer Aargauer Mannschaft und dem ersehnten neuen Stadion ist ein Wunschtraum, den wir uns alle nur gemeinsam erfüllen können. Ich bin mir bewusst, dass dem AFV und insbesondere seiner Technischen Abteilung in der Zusammenarbeit zwischen Amateur- und Profifussball eine Scharnierfunktion zukommt. Dass wir gewillt sind, die Juniorenförderung zu verbessern, haben wir im AFV mit dem Ausbau der Technischen Leitung auf ein Vollzeitpensum und der Schaffung von Stützpunkttrainings für talentierte Junioren bereits dokumentiert. Hans Aemisegger, der Präsident der Technischen Abteilung des AFV, hat als Neuerung eine zentrale Datenverwaltung eingeführt, die es erlaubt, die Entwicklung junger Spieler zu verfolgen und jederzeit abzurufen. Dies ermöglicht einen gezielteren Trainingsaufbau, was als weiterer Fortschritt eingestuft werden kann. Der Fussball ist ein einfaches Spiel mit einfachen Regeln und dennoch kann seine Qualität laufend verbessert werden. Ich hoffe, dass alle Funktionäre, Trainer und Helfer die richtigen Lehren aus der abgelaufenen Saison gezogen haben. Gleichzeitig danke ihnen für ihren wertvollen und engagierten Einsatz für unseren Sport sowie unsere Sportlerinnen und Sportler und wünsche ihnen eine erfolgreiche, lehrreiche und faire Saison 2010/2011.

Hansruedi Rohr, Präsident AFV

Schnell + technisch + viele Tore = Futsal

Trendsport Futsal: Woher kommt er, wie spielt man ihn? Der AFV-Corner wirft ein Auge auf die immernoch junge Sportart und spricht mit Vertretern von Aargauer NLA und NLB-Clubs über Faszination, Schwierigkeiten und Ziele im Futsal.

Woher kommt Futsal?

Der Ursprung des Fussballs liegt in Südamerika. 1930 war es ein Sportlehrer, der sich das Ziel setzte, eine altersgerechte Spielform des Fussballs für Kinder zu entwickeln. Kinder unterschiedlichen Alters und unabhängig von ihren individuellen technischen Fähigkeiten sollten zusammen spielen und Spass haben können. 1952 wurde in Sao Paulo die erste offizielle Institution, die Liga «Futebol de Salão» ge-

gründet. 1989 wurde Futsal von der FIFA als zusätzlicher Wettbewerb und als offizielle internationale Hallenfussballvariante aufgenommen. Im Oktober 2008 wurde die sechste Weltmeisterschaft in Brasilien ausgetragen. Beim Finale Brasilien – Spanien (3:2 n.P.) waren in Rio de Janeiro über 10'000 begeisterte Zuschauer zugegen.

Verbreitet ist Futsal vor allem in Südamerika, Südeuropa und Osteuropa. So gibt es in Spanien eine eigene Profiligena mit 16 Mannschaften, die «División de Honor». Im europäischen Vereinsfutsal wird seit der Saison 2001/02 von der UEFA ein Landesmeistercup, der UEFA Futsal-Cup ausgetragen. Dieser wurde bisher viermal von spanischen Teams, einmal von einer belgi-

schen Mannschaft und zweimal von einer russischen Mannschaft gewonnen.

Wie spielt man Futsal?

Futsal unterscheidet sich vom Hallenfussball vor allem durch die fehlenden Bandenbegrenzungen. Futsal ist die offizielle Form des Fussballs in der Halle nach den Statuten der FIFA. Es wird generell mit 5 Spielern auf Handballtore mit einem sprungreduzierten Ball gespielt. Der Ball hat auch relativ wenig Druck (0,4 bis 0,6 bar Überdruck gegenüber 1 bar Überdruck beim Standard-Fussball).

Gewechselt werden darf unbegrenzt und fliegend, der Einwurf ist durch den Einkick ersetzt, die Spielzeit beträgt zweimal 20 Minuten. In jeder Halbzeit hat jede Mannschaft ein Time-Out zur Verfügung, der Penalty wird aus sechs Metern ausgeführt. Fouls werden restriktiv geahndet: Das Grätschen am Mann wird grundsätzlich als Foul gewertet. Dabei ist Futsal aber keineswegs körperlos, wie es oft fälschlicherweise beschrieben wird. Der Körperkontakt in den Zweikämpfen ist dem Fussball sehr ähnlich. Durch die Sanktionierung eines direkten Freistosses (=kumuliertes Foul) halten sich die Spieler automatisch zurück. Die Mannschaftsfouls werden ähnlich wie beim Basketball gezählt, wobei es ab dem fünften Mannschaftsfoul (je Halbzeit) für jedes weitere Foul einen direkten Freistoss ohne Mauer gibt, der auf den 10-Meter-Punkt verlegt werden darf. Bei stehenden Bällen hat der ausführende Spieler nach Freigabe des Balles nur vier Sekunden Zeit, um den Ball wieder ins Spiel zu bringen. Zudem gilt beim Futsal eine verschärfte Rückpass-Regel: Kommt der Ball zum eige-

WOHER DER NAME FUTSAL?

Der Name leitet sich vom portugiesischen Ausdruck futebol de salão oder dem spanischen fútbol sala (Hallenfussball) ab.





Der AFV-Vertreter in der NLA: Ragazzi del Sud

nen Goalie, darf dieser den Ball nur dann mit dem Fuss spielen, wenn der Ball zwischenzeitlich die Mittellinie überquert hatte oder vom Gegner berührt wurde. Der Torhüter kann ähnlich wie beim Handball durch einen weiteren Feldspieler ersetzt werden – wobei natürlich auch hier die Rückpassregel gilt.

Futsal in der Schweiz

Auch wenn Futsal momentan noch eher eine Randsportart darstellt, wird sie immer beliebter. Seit 2006 wird in der Schweiz eine offizielle Meisterschaft unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Fussballverbands Swiss Futsal organisiert. Der Verband Swiss Futsal ist ein Teilverband innerhalb des Schweizerischen Fussballverbands (SFV). Das Ziel war und ist der Aufbau einer geordneten Futsal-Abteilung in der Schweiz, sowie die Bildung einer Futsal Nationalmannschaft, die seit 2009 existiert. Zuvor trat die Schweiz nur bei Juniorenanlässen (U21) an. Aktuell gibt es zwei Ligen, die Nationalli-

gen A und B. Die Einführung einer dritten Spielklasse, der 1. Liga, war seit 2008 geplant, wurde jedoch bislang noch nicht realisiert. Auf kommende Saison 2010/11 hin wird die Nationalliga A von 16 auf 20 Mannschaften aufgestockt, aufgeteilt in zwei Gruppen. Der Aargauer Club CF Ragazzi del Sud wurde als Aufsteiger in der NLA-Ostgruppe eingeteilt.

Futsal im Aargau

In der NLA spielen aus dem AFV-Gebiet die Ragazzi del Sud. In der NLB sind mit Jester 04 Baden, Futsal Brugg, Monte Castelo, CF Freiamt, GSC Aarau, Cinfaès FC, One Way Wohlen, Wettlingen 93 und Juventina Wettlingen gleich neun Teams gemeldet, was beinahe 20 Prozent aller B-Ligisten ausmacht. Der Aargau verkommt damit zu einer Hochburg in dieser noch jungen Sportart.

Fussball und Futsal sind keine Konkurrenten

Luca Balduzzi (Chef Breitenfussball SFV) appellierte bereits an der letzten

AFV-Präsidentenkonferenz, Futsal nicht als Konkurrenz zum Fussball zu betrachten, da es für einen Spieler problemlos möglich ist, sowohl für Fussball wie auch für Futsal einen Spielerpass zu lösen.

«Als Überbrückung eine tolle Sache»

Der AFV nützte die Gelegenheit und sprach mit Antonio Pellegrino (Präsident Ragazzi del Sud), Patrick Fischer (Präsident Jester 04 Baden) und Giuseppe Milazzo (Spieler Ragazzi del Sud) über Futsal. Bei Ragazzi del Sud kam die Idee während der EM 2008, als sich ein paar Kollegen – einige davon spielen heute bei 2.-Liga-Inter-Aufsteiger Meisterschwanden – Gedanken darüber machten, wie man mit einer fussballerischen Tätigkeit die Winterpause überbrücken könnte. «Da kam die Idee vom Futsal, wir gründeten den Verein und steigen dieses Jahr in die dritte Saison», sagt Antonio Pellegrino. Anders kam das Engagement bei Jester 04 Baden zustande. Patrick Fischer: «Seit 2004 spielen wir als Grüm-

peltturnier-Mannschaft. Bis auf vier Spieler sind alle Hobby-Fussballer, die sonst in keinem Verein spielen.» Die Badener starten 2010/11 in ihre zweite Spielzeit.

Wichtig ist den Futsal-Spielern die Abgrenzung zum Hallenfußball: «Das sind wie zwei verschiedene Sportarten», erklärt Giuseppe Milazzo, «dem Hallenfußball haftet seit längerem ein Negativ-Image an.» Milazzo denkt vorweg an die erhöhte Verletzungsgefahr und unschöne Vorkommnisse, die in der Vergangenheit auch zu Schlägereien geführt haben. «Futsal ist anders», sagt Pellegrino. Die Verletzungsgefahr sei deutlich kleiner, Fairplay gross geschrieben und würde von den Akteuren auch befolgt. Taktik und Disziplin sind noch wichtiger als im normalen Fußball, eine erhöhte Konzentration wird gefordert. «Futsal ist schnell, technisch und verlangt eine hohe Intensität.» In der Regel geben die Spieler für 2 Minu-

ten Vollgas und lassen sich danach auswechseln. «Gerade für junge Fussballer ist es eine sehr gute Möglichkeit, technisch einen Schritt vorwärts zu kommen.»

Doch auch für die Zuschauer ist Futsal äusserst attraktiv: «Es gibt viele Tore und immer wieder ein technisches Kabinettstückchen.» Futsal als hervorragendes Produkt also für die Werbebranche? Bisher rennen die grossen Sponsoren den Aargauer Futsal-Vereinen noch nicht die Türe ein. «Die Sponsoren-Suche gestaltet sich als schwierig», sind sich die Club-Vertreter einig. Futsal ist noch nicht so weit wie hierzulande beispielsweise Beachsoccer, wo der Aargauer Dejan Stankovic ein sympathisches Aushängeschild und Zugpferd für die ganze Sportart darstellt. Heute lassen sich die Länderspiele der Beachsoccer-Nati live im TV mitverfolgen. «Futsal wird nie den Stellenwert bekommen wie der 11er-Fussball», sind

sich die Beteiligten bewusst, «aber als Überbrückung der Winterpause und als sinnvolle Vorbereitung auf die Rückrunde ist es eine tolle Sache.»

Die Meisterschaft in der NLA beginnt Ende Oktober, in der NLB Mitte November.



Wenn Fairplay wichtiger wird als Tore



Diesem brisanten Thema war vor einigen Wochen im «Tages Anzeiger» fast eine halbe Seite gewidmet. Im Schweizerischen Fussballverband hat man in den letzten Jahren viel unternommen, um das Thema Fairness, Gewalt auf und neben dem Fussballplatz, in den Griff zu kriegen. Vor Jahren haben wir «Be-tolerant-Spiele», mit eher wenigem Erfolg, durchgeführt.

Mit grossem Aufwand haben wir vom AFV diverse solche Spiele in den Juniorenkategorien organisiert. Leider haben nicht alle Mannschaften und Trainer einen Sinn an solchen Spielen gesehen, was letztlich sogar zu Spielabbrüchen geführt hat. Es wurde die Fairplay-Kommission ins Leben gerufen. Spieler, Funktionäre, Mannschaften oder gar ganze Vereine wurden bei grobem oder mehrmaligem unsportlichen Verhalten vor die Fairplay-Kommission geladen. Man hat Gespräche geführt und an das faire Verhalten sowie an den Respekt gegenüber dem Schiedsrichter und dem Gegner appelliert. Es wird immer von Prävention gesprochen und vielfach auch gefordert. Die Erfahrungen in den letzten Jahren haben die Berechtigung dieser Forderungen nur teilweise bestätigt. Manchmal zeigen erst Bussen, Spielsperren oder andere Sanktionen die gewünschte Wirkung. Wir sind überhaupt nicht erfreut, wenn wir viele Bussen

aussprechen müssen. Unsere Bestrebungen gehen dahin, andere Mittel zu suchen, um diese Problematik einigermassen in den Griff zu bekommen.

Das grosse Thema nach dem WM-Finalspiel zwischen Holland und Spanien war die unfaire, ja brutale Spielweise der Holländer. Wenn in Zukunft so Fussball gespielt wird, könnte man bei unentschiedenem Spielstand diejenige Mannschaft zum Sieger erklären, welche weniger gelbe oder rote Karten erhalten hat, beziehungsweise weniger Strafpunkte in diesem Spiel gesammelt hat. Vielleicht, nur vielleicht, würde dann wieder mehr Fussball gespielt, statt Fussball verhindert oder sogar zerstört werden.

Diverse andere Regionen haben schon seit Jahren die Strafpunkte in den Ranglisten eingeführt. Das Feedback aus diesen Verbänden ist positiv und die Wirkung teilweise markant. Die Erfahrung hat ergeben, dass die Bussen zurückgegangen sind. Die Spieler diskutieren untereinander und motivieren sich gegenseitig vor dem Spiel, ja keine Karte zu bekommen. Viele kleine Schritte führen manchmal zum Erfolg. Wir hoffen, es ist ein weiterer kleiner Schritt in die richtige Richtung und ein Erfolg für den Fussballsport, was auch in der Öffentlichkeit zu einem positiveren Bild beitragen würde.

Darum werden auch wir in der Region Aargau ab der neuen Saison die Strafpunkte in den Ranglisten einführen. Es werden also, wenn es um Auf- oder Abstieg oder um die Rangierung in der Tabelle geht, die Strafpunkte vor der Tordifferenz berücksichtigt. In den Ranglisten auf der AFV-Homepage sind diese Strafpunkte immer auf dem aktuellen Stand.

Wir wünschen uns, dass sich durch diese Massnahme die Straffälle reduzieren lassen und dass es auch auf das Verhalten, auf und neben dem Fussballplatz, positive Auswirkungen hat. Wir möchten auch wieder einmal alle Trainer und Funktionäre bitten, ihre Vorbildfunktion gegenüber den Spielern und Zuschauern zu überdenken und wahrzunehmen. Wir sind überzeugt, dass gerade die Führungsleute den grössten Einfluss auf das ganze Umfeld rund um den Fussballsport haben. Leider nehmen viele Verantwortliche diese wichtige Aufgabe nicht wahr oder die Wichtigkeit ist ihnen zuwenig bewusst.

Roland Stöckli,
Präsident Wettspielkommission

Erfolgreiche U14-Regionalauswahl

Den Finaleinzug der Schweizer Meisterschaft der Knaben um fünf Minuten verpasst...

Angefangen hat die Vision Schweizer Meistertitel im September 2009 mit dem Trainingsstart und dem ersten Zusammenzug der Talente mit Jahrgang 1996. Im Oktober, während den Herbstferien, wurde in Fislisbach ein Kurztrainingslager mit sechs Trainingseinheiten unter der Leitung von Trainer Karl-Heinz Born und seinem Assistenten Lothar Meier durchgeführt. In dieser Zeit konnten 24 Spieler ihr Können den Trainern unter Beweis stellen und sich für den Kader von 20 Spielern für weitere Trainings empfehlen. Im November standen die Meisterschaftsspiele gegen die Ostschweizer und Zürcher Auswahlen an. Die Spieler standen dem AFV vor den beiden Spielen jeweils die ganze Woche zu Verfügung. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Vereinen (Aarau, Wohlen, Baden, Basel, GC und Luzern) für die tolle Zusammenarbeit danken.

Im ersten Spiel mussten wir in die Ostschweiz reisen und dort unser ganzes Potenzial abrufen, um als glücklicher Sieger vom Platz zu gehen. Nach einer 1:0-Führung lagen wir danach immer in Rückstand. Als der OFV 8 Minuten vor Schluss mit 3:2 in Führung ging wurde die Luft ziemlich eng. Eine tolle und beherzte Schlussphase brachte noch den erhofften und auch verdienten 4:3-Sieg. Die «AFVBoys» hatten die Niederlage in extremis abwenden können. Eine Woche später trafen die beiden siegreichen Teams aus der ersten Runde aufeinander. Der FVRZ gewann das erste Spiel klar mit 4:1 gegen den IFV.

Mit viel Moral begann der AFV und lag bis zur Pause klar mit 5:1 in Führung. In dieser Halbzeit gelang dem AFV wirklich alles und mit herrlich herausgespielten Toren war diese Führung mehr als verdient. In der zweiten Halbzeit galt es, den Gegner nicht aufkommen zu lassen, was uns auch bis zum Schluss gelang und ein 6:3-Sieg herausschaute.

Vor dem dritten und letzten Spiel im März 2010 gegen den IFV war noch jeder Ausgang möglich, auch ein Ausscheiden des AFV. Nach einer intensiven Trainingswoche freuten wir uns auf das Spiel und wollten uns für die CH-Meisterschaft im Juni qualifizieren. Nach der 1:0-Halbzeitführung und einem zwischenzeitlichen 3:0 liessen wir uns mit einer Willensleistung die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Unser erstes Ziel, die Qualifikation zur CH-Meisterschaft, war geschafft. Grosses Kompliment an die Spieler!

Nach einer Trainingswoche im Juni reisten wir mit viel Mut, Freude und einer gesunden Portion Selbstvertrauen an die CH-Meisterschaft in Meyrin. Drei Spiele lagen vor uns, um den Finaleinzug zu schaffen, um dann im vierten Spiel, dem Final, die eingangs erwähnte Vision «Meistertitel» zu erringen. Das erste Spiel (Spieldauer jeweils 30 Minuten) gegen das Team West konnten wir mit 1:0 gewinnen. Im zweiten Spiel gegen den FVBJ schaute ein 1:1-Unentschieden heraus. Aus der Konstellation und der Resultate der anderen Gruppenspiele würde uns nun im letzten Spiel ein Remis gegen die Genfer für den Finaleinzug reichen. Die Genfer mussten gegen uns gewinnen. In diesem tollen Spiel gingen die Genfer mit 1:0 in Führung, die wir aber

nach 15 Minuten ausgleichen konnten. Unser 2:1 wurde aus unerklärlichen Gründen vom Schiri-Trio leider aberkannt. Wir wehrten uns gegen eine immer besser werdende Genfer Mannschaft, die mit allen Mitteln die Führung anstrebte. Es gelang aber den «AFV-Boys», die Angriffe mit vereinten Kräften abzuwehren. Dann kam die erwähnte 25. Minute, wo wir den 2:1-Siegtreffer der Genfer entgegen nehmen mussten. Ein letzter Schuss vom AFV Sekunden vor dem Ende, der sein Ziel nur knapp verfehlte, und der Schlusspfiff vom Schiedsrichter liessen unser grosses Ziel platzen.

Die anschliessende Partie gegen das Team Vaud um den 5. Rang gewannen wir noch mit 1:0. Dieses konnte aber nicht die grosse Enttäuschung, das Verpassen des Finaleinzuges, verbergen. Schlussendlich und rückblickend hat die Mannschaft nichtsdestotrotz eine tolle Saison gespielt, wo eigentlich nur der Höhepunkt fehlte. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den Eltern der Spieler bedanken, die ihre Jungs an den Spielen jeweils lautstark unterstützt haben.

Das Trainerteam

Karl-Heinz Born und Lothar Meier

Die beiden Champions der Saison 2009/10



Aargauer Meister 2010: FC Wettingen 93



Aargauer Cupsieger 2010: FC Entfelden

70. Delegiertenversammlung in Niederlenz



Weisungen für Inspizienten und Betreuer des AFV



Inspizienten

Neben der Inspektion des Schiedsrichters oder des Schiedsrichtertrios hat der Inspizient auch die Aufgabe, grobe Unsportlichkeiten oder Tätlichkeiten von Spielern oder Funktionären, die der Schiedsrichter (oder das Trio) nicht sehen konnte, der Wettspielkommission des AFV zu melden. Ebenfalls meldepflichtig sind Zuschauerausschreitungen. Er akzeptiert die Entscheide der Spielleiter und greift nie ins Spiel ein. Er versucht nicht zu schlichten, bleibt im Hintergrund und beobachtet die Situation. Dies gilt vor, während und nach dem Spiel. Der Inspizient soll keine Vergehen suchen, er soll lediglich klare Vergehen und Vorkommnisse der Behörde melden. Seine Hauptaufgabe ist

und bleibt die Inspektion des Schiedsrichters resp. des Schiedsrichtertrios. Die Vergehen und/oder Vorkommnisse sind mit einem Spielbericht umgehend (am Spieltag) der Wettspielkommission des AFV schriftlich zu melden. (Rapport, Fax, E-Mail) Eine Kopie ist mit dem Inspektionsbericht dem Inspektionschef zu senden. Auf dem Inspektionsbericht ist ein Verweis auf den Spielbericht zu machen.

Der Bericht des Inspizienten hat bei der Wettspielkommission des AFV denselben Stellenwert wie der Bericht des Schiedsrichters.

Betreuer

Der Betreuer hält sich wenn immer möglich im Hintergrund auf und hilft dem Neuschiedsrichter diskret mit Rat und Tat.

Wird der Neuschiedsrichter von außen durch Trainer, Begleiter, sonstige Funktionäre oder Zuschauer verbal attackiert, soll sich der Betreuer als solcher zu erkennen geben und einschreiten. Vorerst in ermahrender Weise, mit einer klaren Botschaft, sich korrekt zu verhalten. Der Betreuer hat im Wiederholungsfall die Kompetenz, fehlbare Personen vom Spielfeld wegzuweisen (Bericht an Behörde). Er hat für den Neuschiedsrichter ein ordentliches Umfeld für die Spielleitung zu schaffen.

Der Betreuer akzeptiert die Entscheidungen (auch Fehlentscheidungen) des Neuschiedsrichters und greift nicht ins Spiel ein. Er kann und soll nur dann direkt ins Spiel eingreifen, wenn dem Neuschiedsrichter ein Protest droht. Es ist alles zu unternehmen, um ein Spiel in geordnete Bahnen zu Ende zu bringen. Den Anweisungen des Betreuers ist Folge zu leisten!

Der Neuschiedsrichter schreibt, unterstützt durch den Betreuer, den Spielrapport. Der Neuschiedsrichter unterschreibt ihn am Ende des Rapports. Der Betreuer schreibt seine Feststellungen und/oder Massnahmen nieder und unterschreibt seinen Teil. Eine Kopie geht zusammen mit dem Betreuungsbericht an den Neuschiedsrichterkoordinatoren des SSV.

Die im Bericht durch den Betreuer erwähnten Entscheide und/oder Vorkommnisse werden von der Wettspielkommission des AFV behandelt und sanktioniert wie die eines Schiedsrichterentscheides!

Die 10 Gebote...

Wie werde ich ein besserer Schiedsrichter?

Mein Motto war und ist: Es muss jemanden geben, der dafür sorgt, dass die Regeln eingehalten werden!

Auch wir Schiedsrichter haben 10 Gebote:

- 1 Ein guter Schiedsrichter macht sich Gedanken über sein äusseres Erscheinungsbild.**
- 2 Ein guter Schiedsrichter ist pünktlich.**
- 3 Ein guter Schiedsrichter pfeift das Spiel nicht, er leitet das Spiel.**
- 4 Ein guter Schiedsrichter verwickelt sich während des Spiels nie in ausgedehnte Unterhaltungen mit Spielern und Trainer.**
- 5 Ein guter Schiedsrichter versucht, nicht im Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit zu stehen.**
- 6 Ein guter Schiedsrichter weiss, dass es für jede Entscheidung, die das Spiel unterbricht, zweifellos fünf andere gibt, nach deren Meinung das Spiel eigentlich weiter laufen müsste.**
- 7 Ein guter Schiedsrichter ist kein Sklave des Regelhefts.**
- 8 Ein guter Schiedsrichter zeigt Professionalität.**
- 9 Ein guter Schiedsrichter ist höflich und kontrolliert, hat sein Temperament im Griff und verliert im Umgang mit Spielern, Trainer und Zuschauer niemals die Geduld.**
- 10 Zu guter Letzt weiss ein guter Schiedsrichter, dass er nicht unfehlbar ist.**



Und noch ein paar Tipps:

- 1 Regeln von Anfang bis Ende lernen**
- 2 Lernen, die Regeln richtig auszulegen**
- 3 Lernen, den Sinn der Regeln zu verstehen**
- 4 Lernen, die Regeln anzuwenden**

Und vergiss nie:

Spieler, die körperlich nicht fit sind, bringen am Ende eines Spiels keine gute Leistung mehr; daher sind Schiedsrichter, die körperlich nicht fit sind, nicht in der Lage, am Ende eines Spiels die richtigen, spielentscheidenden Entscheidungen zu treffen. Ein Schiedsrichter MUSS in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren.

Luigi Ponte,
Schiedsrichter-Obmann

«Ich lebe für den Fussball»



Torhüter sind verrückt, sagt der Volksmund. Vaso Vasic ist es auch, im positiven Sinne. Der Goalie aus Birr beeindruckt während dem fast fünfständigen Gespräch mit dem AFV durch seine Offenheit, wie er über Fussball, Gott und die Welt spricht. Vasic repräsentiert die neue Generation Fussballer: locker vom Hocker, hohe Ziele anstrebend und dennoch mit beiden Beinen auf dem Boden.

Gott, Gesundheit und Fussball. Diese drei abstrakten Begriffe benötigt Vaso Vasic für ein erfülltes Leben. Der 20-jährige Aargauer befindet sich zur Zeit auf der Überholspur und hat womöglich eine grosse Karriere vor Augen. Angebote aus der Super League hat die Nummer 1 des FC Winterthur diesen Frühling noch abgelehnt. «Ich habe alles mit meinem Goalie-Trainer besprochen. Ich bin der Meinung, dass es nichts schadet, noch ein weiteres Jahr in der Challenge League zu spielen.» Wohin ihn die Reise noch führt, ist ungewiss. Einen Wunschverein hat Vaso nicht: «Präferenzen gibt es keine. Hauptsache, es ist ein grosser Club!» Am meisten reizen würde ihn aber die

spanische Liga, insbesondere Real Madrid um Weltmeister-Goalie Iker Casillas. «Ich bewundere Casillas aufgrund seiner sportlichen Leistungen. Nicht nur, weil er dieses Jahr den WM-Titel errungen hat.» Auf das Kult-Video auf YouTube angesprochen, bei dem Casillas seine Freundin und TV-Reporterin Sara Carbonero vor laufender Kamera küsst, beginnt Vasic verschmitzt zu lächeln: «Ich schaue mir das Video täglich an...»

Anfangen hat Vaso bei den F-Junioren des SC Zurzach. Mit den D-Junioren von Wettingen 93 wurde er Aargauer Meister, damals noch als Verteidiger. Durch einen Zufall kam sein Talent als Torhüter ein erstes Mal zum Vorschein: Bei einem Turnier in Italien fehlte dem Team ein Schlussmann, da wurde Vaso interimistisch ins Tor gestellt und hielt, was auf seinen Kasten kam. Doch noch war er nicht soweit, sein Vater überzeugte ihn zunächst zu einem Wechsel zum FC Birr, wo er als Stürmer eingesetzt wurde und den Aargauer Cupfinal erreichte. Danach setzte Vasic alles auf die Karte «Keeper» und schaffte es als U13-Goalie von YF Juventus auf Anhieb in die kantonale Auswahlmannschaft. Nur ein Jahr später wurde er von GC verpflichtet, wo er von der U14 bis zur

U21 sämtliche Nachwuchsmannschaften durchlief und von Goalietrainer Milan Sarovic zum Rohdiamanten geschliffen wurde. Im Herbst 2008 folgte der Wechsel zum FC Winterthur, wo Vasic als 18-Jähriger in der zweithöchsten Schweizer Liga debütierte und seit mehr als einem Jahr Stammtorhüter ist.

Vasic stammt aus einfachen Verhältnissen. «Mein Vater sagt mir immer: Du bist ein Strassenkind.» Bescheidenheit und eine Portion Schüchternheit sind seinem Charakter eigen: «Ich stehe nicht so gerne im Mittelpunkt.» Fürs Mittagessen geht er viel lieber zum Imbissstand im Zürcher Hauptbahnhof denn in ein Fünfsterne-Restaurant, wie es zum Teil seine Kollegen zu tun pflegen. Punkto Ausbildung hat Vaso eine Berufssportler-Lehre auf den Geschäftsstellen bei GC und Winterthur abgeschlossen. «Ich freue mich jeden Tag, Fussball zu spielen und hoffe eigentlich immer, dass bald Samstag ist», sagt Vasic. Der Ausspruch «Ich lebe für den Fussball» ist bei ihm nicht einfach eine leere Worthülse, sondern kommt aus innerster Überzeugung. Vasic gehört jener Goalie-Generation an, die auf dem Platz gerne mitspielt und das Risiko auch nicht scheut. Ausreden aufgrund des neuen «Jabulani»-Balles lässt er nicht gelten. Der Ball flattere zwar etwas mehr als andere, «aber darauf muss man sich als Goalie eben einstellen.» Auch bei den zahlreichen Faustabwehren während der WM in Südafrika winkt Vasic ab: «Das ist keine Frage des Balles, sondern der Torhüterschule. Fausten ist eine Verzweiflungstat; ich versuche, jeden Ball festzuhalten.» Festzuhalten mit seinen



«Man sollte schon gepflegt aussehen»

XXL-Händen, die von der obersten Querlinie an den Pulsadern bis zum Ende des Mittelfingers beeindruckende 22 Zentimeter lang sind.

Seine wichtigste Ansprechperson ist Goalietrainer Milan Sarovic, der bereits Nati-Goalie Diego Benaglio beim FC Baden entdeckte und nun auch Vasic fordert und fördert. «Ihm habe ich alles zu verdanken, ihm vertraue ich zu 100 Prozent.» Sich selbst bezeichnet Vasic als seriös und bodenständig. Alkohol ist tabu, der Ausgang limitiert. Kraft schöpft der christlich-orthodoxe Birrer aus der Religion: «Mein Leben ist gläubig ausgerichtet. Gott ist das wichtigste im Leben. Ich versuche, so viel wie möglich richtig zu machen. Im GC-Nachwuchs beteten wir jeweils vor einem Match, während andere mit wilden Kampfsprüchen um sich schrien.» Aber auch der Spass kommt keineswegs zu kurz: «Ich bin ein lockerer Mensch und mache gerne und viel Spass.» Vaso ist Single. Weibliche Fans hat der Haargel-Liebhaber zur Genüge, was nicht nur Vorteile mit sich bringt: «Es ist schwierig, Frauen zu finden, die ein echtes Interesse an deiner Person haben, und nicht am Fussballer. Deshalb sage ich praktisch jeder Frau, die ich kennenlerne, ich sei Gärtner von Beruf...» Auf seine sportlichen und persönlichen Ziele angesprochen, mag Vasic zunächst nicht recht antworten. 08/15-Sätze sind ihm ein Graus. Mit einem Lächeln sagt er schliesslich wie selbstverständlich: «Ich möchte der beste Goalie der Welt werden.»

Vaso Vasic
Geburtsdatum: 26. April 1990
Geburtsort: Leuggern
Position: Torhüter
Aktueller Club: FC Winterthur
Lieblingsclub: Real Madrid
Vorbild: Iker Casillas



Vasos Lieblingsessen: Poulet Satay

2. Liga / Regional

20.08.2010	20:00	FC Windisch 1 - FC Frick 1
20.08.2010	20:15	FC Rothrist 1 - FC Wohlen U-23
21.08.2010	18:00	FC Sarmenstorf 1 - FC Suhr 1
21.08.2010	18:00	SV Würenlos 1 - FC Kölliken 1
22.08.2010	15:00	FC Entfelden 1 - FC Lenzburg 1
24.08.2010	20:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Bremgarten 1
27.08.2010	20:00	FC Suhr 1 - FC Menzo Reinach 1
27.08.2010	20:00	FC Wohlen U-23 - FC Sarmenstorf 1
27.08.2010	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Frick 1
28.08.2010	17:30	FC Kölliken 1 - FC Rothrist 1
28.08.2010	18:00	FC Entfelden 1 - SV Würenlos 1
28.08.2010	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Windisch 1
03.09.2010	20:00	FC Windisch 1 - FC Suhr 1
04.09.2010	18:00	SV Würenlos 1 - FC Lenzburg 1
04.09.2010	18:00	FC Rothrist 1 - FC Entfelden 1
04.09.2010	19:00	FC Frick 1 - FC Bremgarten 1
05.09.2010	15:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Wohlen U-23
08.09.2010	20:15	FC Sarmenstorf 1 - FC Kölliken 1
10.09.2010	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Bremgarten 1
10.09.2010	20:00	FC Suhr 1 - FC Frick 1
11.09.2010	17:30	FC Kölliken 1 - FC Menzo Reinach 1
11.09.2010	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Windisch 1
11.09.2010	18:00	SV Würenlos 1 - FC Rothrist 1
12.09.2010	15:00	FC Entfelden 1 - FC Sarmenstorf 1
17.09.2010	20:00	FC Windisch 1 - FC Kölliken 1
18.09.2010	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Suhr 1
18.09.2010	18:00	FC Rothrist 1 - FC Lenzburg 1
18.09.2010	18:00	FC Sarmenstorf 1 - SV Würenlos 1
18.09.2010	18:00	FC Menzo Reinach 1 - FC Entfelden 1
18.09.2010	19:00	FC Frick 1 - FC Wohlen U-23
24.09.2010	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Suhr 1
24.09.2010	20:15	FC Rothrist 1 - FC Sarmenstorf 1
25.09.2010	17:30	FC Kölliken 1 - FC Frick 1
25.09.2010	18:00	SV Würenlos 1 - FC Menzo Reinach 1
25.09.2010	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Bremgarten 1
26.09.2010	15:00	FC Entfelden 1 - FC Windisch 1
01.10.2010	20:00	FC Windisch 1 - SV Würenlos 1
01.10.2010	20:00	FC Suhr 1 - FC Wohlen U-23
02.10.2010	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Kölliken 1
02.10.2010	18:00	FC Sarmenstorf 1 - FC Lenzburg 1
02.10.2010	18:30	FC Frick 1 - FC Entfelden 1
03.10.2010	15:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Rothrist 1
08.10.2010	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Wohlen U-23
08.10.2010	20:15	FC Rothrist 1 - FC Windisch 1
09.10.2010	17:30	FC Kölliken 1 - FC Suhr 1
09.10.2010	18:00	FC Sarmenstorf 1 - FC Menzo Reinach 1

09.10.2010	18:00	SV Würenlos 1 - FC Frick 1
10.10.2010	15:00	FC Entfelden 1 - FC Bremgarten 1
15.10.2010	20:00	FC Suhr 1 - FC Entfelden 1
15.10.2010	20:00	FC Windisch 1 - FC Sarmenstorf 1
16.10.2010	18:00	FC Bremgarten 1 - SV Würenlos 1
16.10.2010	18:00	FC Wohlen U-23 - FC Kölliken 1
16.10.2010	18:30	FC Frick 1 - FC Rothrist 1
17.10.2010	15:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Lenzburg 1
22.10.2010	20:00	FC Lenzburg 1 - FC Kölliken 1
22.10.2010	20:15	FC Rothrist 1 - FC Bremgarten 1
23.10.2010	18:00	FC Sarmenstorf 1 - FC Frick 1
23.10.2010	18:00	SV Würenlos 1 - FC Suhr 1
24.10.2010	15:00	FC Entfelden 1 - FC Wohlen U-23
24.10.2010	15:15	FC Menzo Reinach 1 - FC Windisch 1
29.10.2010	20:00	FC Windisch 1 - FC Lenzburg 1
29.10.2010	20:00	FC Suhr 1 - FC Rothrist 1
30.10.2010	17:30	FC Kölliken 1 - FC Entfelden 1
30.10.2010	18:00	FC Bremgarten 1 - FC Sarmenstorf 1
30.10.2010	18:00	FC Wohlen U-23 - SV Würenlos 1
30.10.2010	18:30	FC Frick 1 - FC Menzo Reinach 1

3. Liga / Gruppe 1

21.08.2010	18:00	FC Gontenschwil 1 - FC Küttigen 1
22.08.2010	10:00	FC Muhen 1 - SC Schöffland 2
22.08.2010	14:00	KF BESA Reinach - FC Beinwil am See 1
22.08.2010	15:00	Desportivo Portugues Aarburg - SC Zofingen 2
22.08.2010	15:00	FC Gränichen 1 - FC Entfelden
22.08.2010	16:00	FC Mladost Aarau 1 - FC Oftringen 1
27.08.2010	20:00	FC Entfelden 2 - FC Mladost Aarau 1
27.08.2010	20:00	FC Küttigen 1 - FC Gränichen 1
27.08.2010	20:00	SC Zofingen 2 - FC Gontenschwil 1
28.08.2010	18:00	KF BESA Reinach - Desportivo Portugues Aarburg
28.08.2010	18:00	FC Beinwil am See 1 - SC Schöffland 2
28.08.2010	18:30	FC Oftringen 1 - FC Muhen 1
04.09.2010	18:00	FC Gränichen 1 - SC Zofingen 2
04.09.2010	18:00	FC Muhen 1 - FC Entfelden 2
04.09.2010	20:30	FC Mladost Aarau 1 - FC Küttigen 1
05.09.2010	10:00	SC Schöffland 2 - FC Oftringen 1
05.09.2010	15:00	Desportivo Portugues Aarburg - FC Beinwil am See 1
05.09.2010	17:00	FC Gontenschwil 1 - KF BESA Reinach
07.09.2010	20:00	FC Entfelden 2 - SC Schöffland 2
07.09.2010	20:00	FC Küttigen 1 - FC Muhen 1
07.09.2010	20:00	SC Zofingen 2 - FC Mladost Aarau 1
07.09.2010	20:00	KF BESA Reinach - FC Gränichen 1
07.09.2010	20:00	Desportivo Portugues Aarburg - FC Gontenschwil 1
08.09.2010	20:00	FC Beinwil am See 1 - FC Oftringen 1
12.09.2010	__:__	FC Gränichen 1 - Desportivo Portugues Aarburg
12.09.2010	__:__	FC Oftringen 1 - FC Entfelden 2
12.09.2010	10:00	FC Muhen 1 - SC Zofingen 2

12.09.2010	10:00	SC Schöffland 2 - FC Küttigen 1
12.09.2010	17:00	FC Gontenschwil 1 - FC Beinwil am See 1
12.09.2010	18:00	FC Mladost Aarau 1 - KF BESA Reinach
17.09.2010	20:00	FC Küttigen 1 - FC Oftringen 1
17.09.2010	20:00	SC Zofingen 2 - SC Schöffland 2
18.09.2010	__:__	Desportivo Portugues Aarburg - FC Mladost Aarau 1
18.09.2010	__:__	FC Gontenschwil 1 - FC Gränichen 1
18.09.2010	18:00	KF BESA Reinach - FC Muhen 1
18.09.2010	18:00	FC Beinwil am See 1 - FC Entfelden 2
24.09.2010	20:00	FC Entfelden 2 - FC Küttigen 1
25.09.2010	18:00	FC Gränichen 1 - FC Beinwil am See 1
25.09.2010	18:00	FC Mladost Aarau 1 - FC Gontenschwil 1
25.09.2010	18:00	FC Muhen 1 - Desportivo Portugues Aarburg
25.09.2010	18:30	FC Oftringen 1 - SC Zofingen 2
26.09.2010	10:00	SC Schöffland 2 - KF BESA Reinach
01.10.2010	20:00	SC Zofingen 2 - FC Entfelden 2
02.10.2010	18:00	KF BESA Reinach - FC Oftringen 1
02.10.2010	18:00	FC Gränichen 1 - FC Mladost Aarau 1
02.10.2010	18:00	FC Beinwil am See 1 - FC Küttigen 1
03.10.2010	15:00	Desportivo Portugues Aarburg - SC Schöffland 2
03.10.2010	17:00	FC Gontenschwil 1 - FC Muhen 1
09.10.2010	18:00	SC Schöffland 2 - FC Gontenschwil 1
10.10.2010	__:__	FC Oftringen 1 - Desportivo Portugues Aarburg
10.10.2010	__:__	FC Entfelden 2 - KF BESA Reinach
10.10.2010	__:__	FC Mladost Aarau 1 - FC Beinwil am See 1
10.10.2010	10:00	FC Muhen 1 - FC Gränichen 1
10.10.2010	16:00	FC Küttigen 1 - SC Zofingen 2
16.10.2010	18:00	FC Beinwil am See 1 - SC Zofingen 2
16.10.2010	18:00	KF BESA Reinach - FC Küttigen 1
16.10.2010	18:00	FC Gränichen 1 - SC Schöffland 2
16.10.2010	20:30	FC Mladost Aarau 1 - FC Muhen 1
17.10.2010	15:00	Desportivo Portugues Aarburg - FC Entfelden 2
17.10.2010	17:00	FC Gontenschwil 1 - FC Oftringen 1
22.10.2010	20:00	FC Entfelden 2 - FC Gontenschwil 1
22.10.2010	20:00	FC Küttigen 1 - Desportivo Portugues Aarburg
22.10.2010	20:00	SC Zofingen 2 - KF BESA Reinach
23.10.2010	18:00	FC Muhen 1 - FC Beinwil am See 1
23.10.2010	18:30	FC Oftringen 1 - FC Gränichen 1
24.10.2010	10:00	SC Schöffland 2 - FC Mladost Aarau 1
31.10.2010	__:__	FC Entfelden 2 - FC Gränichen 1
31.10.2010	__:__	FC Oftringen 1 - FC Mladost Aarau 1
31.10.2010	14:00	FC Küttigen 1 - FC Gontenschwil 1
31.10.2010	14:15	FC Beinwil am See 1 - KF BESA Reinach
31.10.2010	14:30	SC Zofingen 2 - Desportivo Portugues Aarburg
31.10.2010	14:30	SC Schöffland 2 - FC Muhen 1

3. Liga / Gruppe 2

20.08.2010	20:15	SC Seengen 1 - FC Ruppenswil 1
21.08.2010	18:00	FC Lenzburg 2 - FC Muri 2

21.08.2010	18:00	FC Buchs 1 - FC Dottikon 1
21.08.2010	18:00	FC Bremgarten 2 - FC Othmarsingen 1
21.08.2010	18:00	FC Mellingen 1 - FC Hägglingen 1
21.08.2010	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Tägerig 1
24.08.2010	20:00	FC Lenzburg 2 - FC Buchs 1
24.08.2010	20:15	SC Seengen 1 - FC Hägglingen 1
27.08.2010	20:00	FC Hägglingen 1 - FC Niederlenz 1
27.08.2010	20:00	FC Dottikon 1 - FC Bremgarten 2
28.08.2010	18:00	FC Tägerig 1 - SC Seengen 1
28.08.2010	20:00	FC Muri 2 - FC Ruppenswil 1
29.08.2010	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Mellingen 1
04.09.2010	18:00	FC Mellingen 1 - FC Dottikon 1
05.09.2010	__:__	FC Buchs 1 - FC Muri 2
05.09.2010	10:00	FC Ruppenswil 1 - FC Tägerig 1
05.09.2010	14:00	FC Bremgarten 2 - FC Lenzburg 2
05.09.2010	15:00	FC Niederlenz 1 - FC Othmarsingen 1
07.09.2010	20:00	FC Muri 2 - FC Tägerig 1
07.09.2010	20:00	FC Dottikon 1 - FC Niederlenz 1
07.09.2010	20:00	FC Lenzburg 2 - FC Mellingen 1
08.09.2010	20:00	FC Buchs 1 - FC Bremgarten 2
08.09.2010	20:00	FC Hägglingen 1 - FC Ruppenswil 1
08.09.2010	20:15	FC Othmarsingen 1 - SC Seengen 1
10.09.2010	20:15	SC Seengen 1 - FC Dottikon 1
11.09.2010	18:00	FC Tägerig 1 - FC Hägglingen 1
11.09.2010	18:00	FC Bremgarten 2 - FC Muri 2
11.09.2010	18:00	FC Mellingen 1 - FC Buchs 1
11.09.2010	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Lenzburg 2
11.09.2010	19:00	FC Ruppenswil 1 - FC Othmarsingen 1
17.09.2010	20:00	FC Dottikon 1 - FC Ruppenswil 1
17.09.2010	20:00	FC Muri 2 - FC Hägglingen 1
18.09.2010	__:__	FC Othmarsingen 1 - FC Tägerig 1
18.09.2010	__:__	FC Lenzburg 2 - SC Seengen 1
18.09.2010	18:00	FC Buchs 1 - FC Niederlenz 1
18.09.2010	20:00	FC Bremgarten 2 - FC Mellingen 1
24.09.2010	20:00	FC Hägglingen 1 - FC Othmarsingen 1
24.09.2010	20:15	SC Seengen 1 - FC Buchs 1
25.09.2010	18:00	FC Tägerig 1 - FC Dottikon 1
25.09.2010	18:00	FC Mellingen 1 - FC Muri 2
25.09.2010	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Bremgarten 2
25.09.2010	19:00	FC Ruppenswil 1 - FC Lenzburg 2
03.10.2010	__:__	FC Dottikon 1 - FC Hägglingen 1
03.10.2010	__:__	FC Buchs 1 - FC Ruppenswil 1
03.10.2010	__:__	FC Mellingen 1 - FC Niederlenz 1
03.10.2010	14:00	FC Bremgarten 2 - SC Seengen 1
03.10.2010	15:00	FC Lenzburg 2 - FC Tägerig 1
03.10.2010	15:00	FC Muri 2 - FC Othmarsingen 1
08.10.2010	20:00	FC Hägglingen 1 - FC Lenzburg 2
08.10.2010	20:15	SC Seengen 1 - FC Mellingen 1
09.10.2010	18:00	FC Niederlenz 1 - FC Muri 2

Wettspielkalender

09.10.2010	18:00	FC Tägerig 1 - FC Buchs 1
09.10.2010	19:00	FC Rapperswil 1 - FC Bremgarten 2
10.10.2010	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Dottikon 1
14.10.2010	20:00	FC Muri 2 - FC Dottikon 1
16.10.2010	18:00	FC Lenzburg 2 - FC Othmarsingen 1
16.10.2010	18:00	FC Buchs 1 - FC Hägglingen 1
16.10.2010	18:00	FC Mellingen 1 - FC Rapperswil 1
16.10.2010	18:00	FC Niederlenz 1 - SC Seengen 1
16.10.2010	20:00	FC Bremgarten 2 - FC Tägerig 1
24.10.2010	___:___	FC Tägerig 1 - FC Mellingen 1
24.10.2010	___:___	FC Hägglingen 1 - FC Bremgarten 2
24.10.2010	___:___	FC Dottikon 1 - FC Lenzburg 2
24.10.2010	10:00	FC Rapperswil 1 - FC Niederlenz 1
24.10.2010	14:00	SC Seengen 1 - FC Muri 2
24.10.2010	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Buchs 1
29.10.2010	20:00	FC Hägglingen 1 - FC Mellingen 1
29.10.2010	20:00	FC Dottikon 1 - FC Buchs 1
30.10.2010	18:00	FC Tägerig 1 - FC Niederlenz 1
30.10.2010	19:00	FC Rapperswil 1 - SC Seengen 1
31.10.2010	14:30	FC Othmarsingen 1 - FC Bremgarten 2
31.10.2010	15:00	FC Muri 2 - FC Lenzburg 2

3. Liga / Gruppe 3

21.08.2010	18:00	FC Baden 2 - FC Brugg 1
21.08.2010	18:00	FC Fislisbach 1 - FC Koblenz 1
21.08.2010	18:00	FC Wettingen 93 2 - FC Turgi 1
21.08.2010	18:30	FC Mutschellen 1 - FC Leibstadt 1
22.08.2010	14:00	FC Spreitenbach 1 - FC Neuenhof 1
29.08.2010	10:00	FC Würenlingen 1 - FC Spreitenbach 1
29.08.2010	13:00	FC Koblenz 1 - KF Liria
29.08.2010	13:00	FC Baden 2 - FC Fislisbach 1
29.08.2010	14:00	FC Turgi 1 - FC Leibstadt 1
29.08.2010	15:00	FC Neuenhof 1 - FC Wettingen 93 2
29.08.2010	16:00	FC Brugg 1 - FC Mutschellen 1
03.09.2010	20:00	FC Spreitenbach 1 - FC Koblenz 1
03.09.2010	20:00	FC Leibstadt 1 - FC Neuenhof 1
04.09.2010	18:00	FC Mutschellen 1 - FC Turgi 1
04.09.2010	18:00	FC Wettingen 93 2 - FC Würenlingen 1
04.09.2010	18:00	FC Fislisbach 1 - FC Brugg 1
04.09.2010	18:00	KF Liria - FC Baden 2
07.09.2010	20:00	FC Neuenhof 1 - FC Mutschellen 1
07.09.2010	20:00	FC Würenlingen 1 - FC Leibstadt 1
07.09.2010	20:00	FC Koblenz 1 - FC Wettingen 93 2
07.09.2010	20:00	FC Fislisbach 1 - KF Liria
07.09.2010	20:15	FC Baden 2 - FC Spreitenbach 1
08.09.2010	20:15	FC Brugg 1 - FC Turgi 1
10.09.2010	20:00	FC Leibstadt 1 - FC Koblenz 1
10.09.2010	20:00	FC Spreitenbach 1 - FC Fislisbach 1
11.09.2010	18:00	FC Mutschellen 1 - FC Würenlingen 1
11.09.2010	18:00	FC Turgi 1 - FC Neuenhof 1

11.09.2010	18:00	KF Liria - FC Brugg 1
12.09.2010	15:00	FC Wettingen 93 2 - FC Baden 2
17.09.2010	20:00	FC Koblenz 1 - FC Mutschellen 1
18.09.2010	17:00	FC Brugg 1 - FC Neuenhof 1
18.09.2010	18:00	FC Würenlingen 1 - FC Turgi 1
18.09.2010	18:00	FC Fislisbach 1 - FC Wettingen 93 2
18.09.2010	18:00	KF Liria - FC Spreitenbach 1
18.09.2010	20:00	FC Baden 2 - FC Leibstadt 1
26.09.2010	___:___	FC Spreitenbach 1 - FC Brugg 1
26.09.2010	___:___	FC Leibstadt 1 - FC Fislisbach 1
26.09.2010	___:___	FC Mutschellen 1 - FC Baden 2
26.09.2010	15:00	FC Neuenhof 1 - FC Würenlingen 1
26.09.2010	15:00	FC Wettingen 93 2 - KF Liria
26.09.2010	18:00	FC Turgi 1 - FC Koblenz 1
01.10.2010	20:00	FC Koblenz 1 - FC Neuenhof 1
01.10.2010	20:00	FC Spreitenbach 1 - FC Wettingen 93 2
02.10.2010	17:00	FC Brugg 1 - FC Würenlingen 1
02.10.2010	18:00	FC Fislisbach 1 - FC Mutschellen 1
02.10.2010	18:00	KF Liria - FC Leibstadt 1
02.10.2010	20:00	FC Baden 2 - FC Turgi 1
08.10.2010	20:00	FC Leibstadt 1 - FC Spreitenbach 1
08.10.2010	20:00	FC Neuenhof 1 - FC Baden 2
09.10.2010	18:00	FC Würenlingen 1 - FC Koblenz 1
09.10.2010	18:00	FC Mutschellen 1 - KF Liria
09.10.2010	18:00	FC Turgi 1 - FC Fislisbach 1
10.10.2010	15:00	FC Wettingen 93 2 - FC Brugg 1
17.10.2010	___:___	FC Fislisbach 1 - FC Neuenhof 1
17.10.2010	___:___	KF Liria - FC Turgi 1
17.10.2010	___:___	FC Spreitenbach 1 - FC Mutschellen 1
17.10.2010	13:00	FC Baden 2 - FC Würenlingen 1
17.10.2010	14:30	FC Brugg 1 - FC Koblenz 1
17.10.2010	15:00	FC Wettingen 93 2 - FC Leibstadt 1
22.10.2010	20:00	FC Leibstadt 1 - FC Brugg 1
22.10.2010	20:00	FC Neuenhof 1 - KF Liria
22.10.2010	20:00	FC Koblenz 1 - FC Baden 2
23.10.2010	18:00	FC Würenlingen 1 - FC Fislisbach 1
23.10.2010	18:00	FC Mutschellen 1 - FC Wettingen 93 2
23.10.2010	18:00	FC Turgi 1 - FC Spreitenbach 1
29.10.2010	20:00	FC Koblenz 1 - FC Fislisbach 1
29.10.2010	20:00	FC Neuenhof 1 - FC Spreitenbach 1
30.10.2010	17:00	FC Brugg 1 - FC Baden 2
30.10.2010	18:00	FC Würenlingen 1 - KF Liria
30.10.2010	18:00	FC Turgi 1 - FC Wettingen 93 2
30.10.2010	18:00	FC Mutschellen 1 - FC Leibstadt 1

Für Teamgeist im Aargau.

Sport hat bei den Sponsoring-Engagements der AEW Energie AG einen hohen Stellenwert. Bewegung ist besonders für Jugendliche ein guter Ausgleich zur Schule oder zur Lehre. Sport fördert das körperliche Leistungsvermögen, die Integration und das Team- und Fairplay. In diesem Sinn gehen unsere Fussballspielerinnen und Volleyballerinnen, Volleyballer immer als Sieger vom Platz.

www.aew.ch



AEW ENERGIE AG

Mitglied der **aspo**

«Die Arschkarte ziehen» ist eine Redewendung aus der Zeit des Schwarz-Weiss-Fernsehens:

Damit die TV-Zuschauer bei Fussballspielen die gelbe von der roten Karte unterscheiden konnten, zog der Schiedsrichter die rote Karte immer aus der Gesässtasche.

Man kann nie genug über Medien wissen. Zum Beispiel, dass die Wahl der Mittel den Möglichkeiten des Publikums angepasst werden muss. Film, Print oder neue Medien - wir finden für Ihre Werbebotschaft den richtigen Kanal zum gewünschten Zielpublikum. Kontaktieren Sie uns. **Wir kennen die Medien.**

www.publicitas.ch

Press TV Radio Cinema Internet Mobile Adscreen

publicitas 

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe